



„Ein echtes Update bedeutet für mich, zur Ruhe kommen, um zu verstehen was mir fehlt und was ich brauche!“

Sonja Santer,
Verwaltungsmitarbeiterin
von SKJ und Jungschar



streetlife.bz: Mobile Präventionsarbeit und Begleitung von Jugendlichen im Party- und Nightlife.

STREETLIFE.BZ

In Südtirol gibt es ein Projekt, das niederschwellig und szenennah mit Jugendlichen im Nachtleben arbeitet. Das Projekt **streetlife.bz** des Forums Prävention hat es sich zum Ziel gesetzt, im Nightlife- und Partysetting als mobile Interventionsform in ganz Südtirol präsent zu sein und Jugendliche beim Feiern zu begleiten. **streetlife.bz** ist mit einem Informationsstand (mit Info- und Safer-Use-Materialien, Obst, Wasser, Kondomen...), einem betreuten Chillout-Bereich oder einem mobilen Team auf diversen Veranstaltungen präsent.

Substanzkonsum, unabhängig davon, ob es sich dabei um legale oder illegalisierte Substanzen handelt, ist eine Realität – auch in Südtirol. Nicht nur Jugendliche konsumieren beim Feiern. Es ist Teil unserer Kultur geworden, bei Feiern und Festen Alkohol zu trinken und vielleicht auch andere Substanzen zu konsumieren. Es geht zum einen darum, Alternativen zum Konsum aufzuzeigen und zum anderem, anstatt mit Verboten zu arbeiten, Konzepte zu entwickeln, die ein sicheres Feiern ermöglichen und fördern.

Bereits vor der Veranstaltung gibt es meist eine enge Zusammenarbeit mit den Veranstalter:innen. Gemeinsam wird die **ideale Interventionsform ausgewählt**. Die Partypräsenz kann über das Forum Prävention von Veranstalter:innen angefragt werden und ist **grundsätzlich kostenlos**. Die **Mitarbeitenden** von **streetlife.bz** sind **geschult** in Kommunikation, psychische Krisen, Hochdosierungen usw. und arbeiten mit den Diensten vor Ort, wie Security und Weißes Kreuz, eng zusammen.

Seit mittlerweile 13 Jahren sind die sogenannten „**Nachteulen**“, die Mitarbeiter:innen von **streetlife.bz**, auf zirka 30 Veranstaltungen pro Jahr unterwegs und bieten den Leuten Zugang zu sachlichen Informationen zu legalen und illegalisierten psychoaktiven Substanzen, deren Risiken und Wirkungen, das Verhalten im Nachtleben und die Vorbeugung von Nottfällen im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogenkonsum.

streetlife.bz sensibilisiert für einen bewussten und risikominimierenden Konsum und **bietet Unterstützung vor Ort** an. Somit werden positive Erlebnisse junger Menschen im Nachtleben begünstigt. Damit eine Party oder eine Veranstaltung für alle Beteiligten zu einem **positiven Erlebnis werden kann**, wird ein respektvoller Umgang miteinander gefördert, und es werden bestimmte Themen und Problematiken im Nachtleben wie Sexismus, Rassismus, Gewalt und Diskriminierung aufgezeigt.

Auch das Thema **Awareness** ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden und die Haltung wurde in die Arbeit von **streetlife.bz** integriert. Dabei geht es vor allem darum, dass sich auf einer guten Party alle wohlfühlen sollten – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Aussehen und Orientierung. Es ist wichtig, ein respektvolles Miteinander zu fördern, aufeinander zu schauen und sich um andere zu kümmern – diese Haltung wird vermittelt. Sollte es dennoch zu Grenzüberschreitungen oder anderen Situationen kommen, in denen sich eine Person unwohl fühlt, gibt es die Möglichkeit, sich an dieachteulen zu wenden.

Es gibt in Europa viele ähnliche Projekte wie **streetlife.bz**. Daher sind der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Projekten sehr gewinnbringend und nützlich. **streetlife.bz** ist außerdem eingebettet in lokale und internationale Netzwerke, betreibt Forschungs- und Sensibilisierungsarbeit und bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich als Peers zu beteiligen. Außerdem werden im Rahmen von Partypräsenzen anonyme Befragungen durchgeführt, die zur Datenerhebung, Wissenserweiterung und Feldanalyse im Nightlifebereich dienen.

Du bist **neugierig geworden** und hättest uns gerne bei deiner Veranstaltung dabei? Oder du möchtest selbst eineachteule werden? Melde dich gerne bei uns: **streetlife.bz@forum-p.it**



INFO

Let's talk about ... 10 Jahre Synode

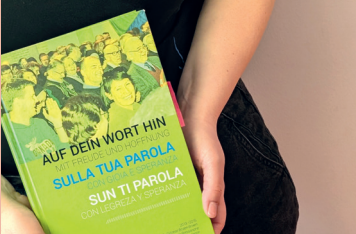
Am 27. März organisiert Südtirols Katholische Jugend (SKJ) eine Gesprächsrunde zum 10-jährigen Jubiläum des Abschlusses der Diözesansynode. Ehemalige Synodale tauschen sich bei einer moderierten Diskussionsrunde über ihre Erfahrungen aus.

Für die Diözese Bozen-Brixen war es ein großes Projekt, als von 2013-2015 die Diözesansynode stattfand. Das Wort Synode kommt aus dem griechischen und bedeutet soviel wie Versammlung, aber auch Reisegesellschaft oder gemeinsamer Weg. Dieser gemeinsame Weg, den unsere Diözese vor über 10 Jahren gegangen ist, war ein sehr breiter und weitläufiger Prozess an dem eine große Zahl an Menschen beteiligt war. Sie konnten ihre Sichtweise auf die Kirche in unserem Land und ihre Vorstellungen, Hoffnungen und Träume für die Zukunft einfließen lassen. Herausgekommen ist ein über 550 Seiten starkes Buch, welches am 27. März 2016 von Bischof Ivo Muser veröffentlicht wurde.

Genau 10 Jahre später, am 27. März 2026, organisiert Südtirols Katholische Jugend um 19.30 Uhr eine Austauschrunde zum Thema Diözesansynode. **Let's talk about... also „Lass uns darüber reden... 10 Jahre Synode“**. Im Gespräch mit ehemaligen Synodalen wird sowohl ein Blick auf die Synode selbst, die Freuden aber auch die Enttäuschungen geworfen, als auch auf die Entwicklungen in den letzten Jahren eingegangen. Welche Synodenbeschlüsse wurden umgesetzt? Wo konkret zeigt sich der „Geist der Synode“ heute? Welche Schritte müssen noch ergriffen werden? Diese spannenden Fragen und noch mehr werden zur Sprache kommen.

Die Gäste der Gesprächsrunde sind: **Reinhard Demetz**, Seelsorgeamtsleiter der Diözese Bozen-Brixen | **Ancilla Lechner**, Krankenhaus-seelsorgerin und ehemalige Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend | **Thomas Ebner**, synodaler Jugendvertreter (Jungschar/SKJ/Jugenddienste) | **Sr. Klara Rieder**, Tertiarschwester, Provinzoberin

Die Gesprächsrunde wird **live** im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ **aufgenommen** und online über den **YouTube-Kanal** von Südtirols Katholische Jugend ausgestrahlt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Es besteht zudem die Möglichkeit Fragen und eigene Erfahrungen einzubringen. **Scanne den QR-Code, um live bei der Gesprächsrunde dabei zu sein.**



Das Buch zur Synode von 2013 – 2015 erschien am 27. März 2016



Thomas Leiter aus Albeins – Jugendpreisträger 2025 links im Bild mit Simon Klotzner, 1. Landesleiter von SKJ

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
Facebook: Südtirols Katholische Jugend
Instagram: [sudtirolskatholischejugend](https://www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend)
Redaktion & Gestaltung: Jana Köbe
www.skj.bz.it

Jugendpreisträger:in gesucht – Vorschläge noch möglich!

Bereits seit dem **Jahr 1988** verleiht Südtirols Katholische Jugend den **Jugendpreis** an Personen oder Vereinigungen, die sich in besonderer Weise **ehrenamtlich** für die Belange und Wünsche junger Menschen einsetzen.

Wir sind noch auf der Suche!

Wer engagierte Menschen oder Vereine kennt, die sich für junge Menschen einsetzen, **kann gerne einen Vorschlag einreichen**.

Nominierungen können zusammen mit einer ausführlichen Personenbeschreibung oder Beschreibung des Vereins **innerhalb 31. März 2026** an sophie.eckl@skj.bz.it gesendet werden.

Die Formulare sind auf der Webseite <https://skj.bz.it/angebote/jugendpreis/> zu finden.

In diesem Jahr wird zum **sechsten Mal** der **SKJ-Wanderpokal weitergegeben**. Thomas Leiter, der Preisträger 2025 wird bei der **SuSi** (Summersitzung), der Mitgliederversammlung von Südtirols Katholischer Jugend am **16. Mai 2026**, den **Pokal** an den nächsten oder an die nächste **Jugendpreisträger:in weitergeben**.

Der Preis ist **nicht dotiert**, es wird jedoch durch **gezielte Öffentlichkeitsarbeit** auf die Preisträgerin oder den Preisträger **hingewiesen**. Dies soll ein **Ansporn** und gleichzeitig eine **Wertschätzung** der ehrenamtlichen Tätigkeit sein.